

## **Großbau in der Soterstraße**

Die Vorgeschichte der Bebauung des Geländes in der Soterstraße in Kürenz reicht zurück bis in das Jahr 2008. Der damalige Orstvorsteher, Herr Lübeck, bemängelte schon damals die angebliche Größe und Höhe der Wohnanlage. Ein paar Monate später schrieben die Anwohner den Oberbürgermeister an, der dann im April 2009 antwortete. Das Bauamt behauptete, es lägen noch keine Baupläne vor, auf denen die Größe der geplanten Wohnanlage ersichtlich wäre. Eine Einsicht der Anwohner beim Amt wurde des weitern aus verschiedenen Gründen abgelehnt, bis schließlich ein Mitglied des Ortsbeirates auf seinem Einsichtsrecht beharrte, wodurch klar wurde, dass die Bebauungspläne dem Amt schon länger vorgelegen haben müssen. Die Behörde stellte sich aber auf den Standpunkt, dass alles seine Richtigkeit habe und kein Grund zur Besorgnis vorläge. – Das ist aber die Frage?!

So verschwieg das Bauamt, dass die Bauvoranfrage der Bauungsfirma nicht rechtzeitig bearbeitet wurde, wodurch die derzeitige Bebauung mit der

entsprechenden Baugröße der Wohnanlage erst ermöglicht wurde.

Die derzeitige Bebauung der Soterstraße besteht nur aus Einfamilienhäusern, an die sich die Größe der unmittelbaren Wohnbebauung bemessen lassen müsste. – So aber nicht hier! Vielmehr wird hier als Maßstab die Wohnbebauung eines Trassengebäudes gegenüber der Grundschule Kürenz genommen. Das legt sofort die Vermutung nahe, dass auch auf dem Gelände der Grundschule dereinst Mal eine entsprechende Bebauung realisiert werden könnte. Laut Ergebnisbericht des ‚Runden Tisches‘ der Schulen solle die Grundschule geschlossen werden, nicht zuletzt deshalb, weil das Schulgelände einen erheblichen Geldwert besitze. Hier schließt sich der Kreis voller Problematiken in Alt-Kürenz.

Aber hier schließen sich für die Linksfraktion gleich mehrere Fragen an, die in den Ausschüssen dringend geklärt werden müssen.

*Johannes Verbeek für die Linksfraktion im Trierer Stadtrat*